

schon die ganze Anlage der Schrift, da hier die letzten Ereignisse von 1174 bis 1177 nur ganz kurz berührt¹ und auch die vorausgehenden Begebenheiten von 1163 bis 1168 nicht mit derselben Ausführlichkeit wie der Fall Mailands von 1162 behandelt werden. Daß Mailands Fall das Thema der Schrift ist, wird außerdem schon in den einleitenden Worten ausdrücklich gesagt.² Und wenn dort der Autor erklärt, er wolle die Unterdrückung der Lombardei und vor allem die Belagerung und Zerstörung Mailands zur Warnung kommender Geschlechter schildern, und wenn er dabei den späteren Wiederaufbau der Stadt unerwähnt läßt, so ergibt sich, daß er zweifellos vor dem Frühjahr 1167 und vermutlich nicht allzulange nach 1162 sein Werk zu schreiben begonnen hat.

Eine noch genauere Bestimmung der Abfassungszeit läßt sich für den ersten Teil des Werks aus Angaben des Autors über die Mauer Tortonas gewinnen. Zum Juni 1155 bringt er nämlich im Anschluß an die Schilderung von der Zerstörung Tortonas und von den sich dort abspielenden Kämpfen die Nachricht, daß die Stadt und ihre Mauer wieder aufgebaut wurden³: *ceperunt reedificare civitatem et circumdederunt eam muro, qui manet usque in hodiernam diem*. Und elf Jahre später spricht er dann zum November 1163 von einer abermaligen Zerstörung Tortonas⁴: *Imperator . . . congregatis omnibus Papiensibus precepit eis, ut civitatem Terdone pro arbitrio suo destruerent; quod quidem sine mora fecerunt*. Daß bei dieser zweiten Zerstörung Tortonas insbesondere auch die Stadtmauer wieder eingerissen wurde, erfahren wir mit aller nur irgend wünschenswerten Deutlichkeit aus der ausführlicheren Darstellung des Acerbus Morena⁵: *iussit murum civitatis Terdone totum destrui, ea occasione quia Mediolanenses ipsum olim construxerant ad dedecus imperatoris et Papiensium. Papienses vero inde maximo repleti gaudio non solum murum civitatis verum etiam domos universas intus edificatascele riter destruxerunt*. Ist hier nach an einer gründlichen Zerstörung der Stadtmauer im J. 1163 nicht zu zweifeln, so wird man die vorausgehende Nachricht des Mailänder Autors zum J. 1155 *manet usque in hodiernam*

¹) In HOLDER-EGGERS Edition auf nur zwei Druckseiten (S. 62 ff.).

²) Siehe die Edition S. 16: *Longobardie . . . oppressionem et insolitam subiectionem, maxime Mediolanensium obsessionem, prodicionem atque destructionem breviter narrare studebo*.

³) Ebendort S. 21. ⁴) Ebendort S. 56. ⁵) Siehe meine Edition S. 173.